

zum Kreistag am 14.05.2018, TOP 7

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 02.05.2018

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

**1/PuV/Mandatsträgerbefragung\_2017**

## **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

Kreistag am 14.05.2018, Ö

## **Mandatsträgerbefragung 2017; Auswertung der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung**

Auswertung\_Mandatsträgerbefragung\_23\_10\_2017

### **Sitzungsvorlage 2018/3125**

#### **I. Sachverhalt:**

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

AG Politik und Verwaltung am 19.03.2018

Alle 6 Jahre wird eine Mandatsträgerbefragung durchgeführt, zuletzt 2006 und 2012. Die Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung bereitete die Befragung zur Mitte der Wahlperiode vor. Sie fand in der Sitzung des Kreistags am 23.10.2017 statt.

Von den 61 Personen, die an der Befragung teilnehmen konnten, lagen insgesamt 51 Rückmeldungen vor, die Beteiligungsquote liegt damit bei 84 % und ist sehr hoch. Im Jahr 2012 waren es 48 Rückmeldungen.

Mit insgesamt 15 Fragen ist ein Informations- und Meinungsbild zur Situation der kommunalpolitischen Steuerung im Landkreis beabsichtigt. Die Fragen beziehen sich dementsprechend im Wesentlichen auf

- die Arbeit der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung,
- auf die Eignung der Sitzungsvorlagen und Protokolle,
- Ausschussstrukturen,
- Budgetierung und Eckwertebeschluss,
- den doppischen Haushalt und das Berichtswesen,
- den Zielvereinbarungsprozess zwischen Kreistag und Verwaltung,
- auf Eignung und Nutzung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Instrumente und
- auf das Vertrauen zwischen Politik und Verwaltung.

In der Anlage ist die komplette Auswertung beigelegt.

Die AG Politik und Verwaltung ist zu folgenden Beratungsergebnisse gekommen:

- **Wie lerne ich (Kreisrat/Kreisrätin) die Steuerung im Landkreis Ebersberg (Steuerung des Haushalts und Steuerung der Kreisklinik aus dem Beteiligungsmanagement) kennen und anwenden?**

Ergebnis AG PuV: Ein halbes Jahr bevor die neue Wahlperiode 2020 beginnt soll das Thema erneut auf die Tagesordnung der AG PuV gesetzt werden, um sich zu folgenden Punkten Gedanken zu machen:

- Wie schulen wir die Kreisräte,
- wie/wo bieten wir es an,
- was sind die Themen?

- **Wie beurteilen Sie die Protokolle?**

Die meisten KreisrätInnen wünschen sich Ergebnis- statt Wortprotokolle, allerdings gab es auch fünf Gegenstimmen.

Ergebnis AG PuV: Prinzipiell sind Ergebnisprotokolle zu führen. Ausnahmen sind, nach vorheriger Absprache bei wichtigen Themen möglich, Beispiele waren die Fusion der Kreisparkasse oder der Gründung der Kreisklinik gGmbH.

- **Wie bewerten Sie die Arbeit der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung?**

Die AG PuV als Schnittstelle für Bürger/Verwaltung/KT wird als schwierig angesehen. Die Politik habe auch eine gewisse Verantwortung, Berichte weiterzugeben, z.B. innerhalb der Fraktionen.

Ergebnis AG PuV: Die Abteilungen des Landratsamtes stellen sich im Kreistag oder den Ausschüssen vor, um so die Verwaltung den Gremien näher zu bringen, z.B. auch bei Umstrukturierungen. Bei sechs Abteilungen wären das sechs Termine.

- **E-Government im Sitzungsdienst**

Zwei Zustellwege (postalisch und elektronisch) zu bedienen sei sehr aufwändig, daher sei von Seiten der Verwaltung das Ziel, ab der neuen Wahlperiode im Sitzungsdienst E-Government umzusetzen. Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Kreisrat braucht leistungsstarken Drucker, um 100 Seiten der Sitzungsunterlagen ausdrucken zu können.
- Überlegen, ob 15 € Technikpauschale dann noch ausreichend sind.
- KreisrätInnen, die mit dieser Technik nicht zurechtkommen, dürfen nicht ausgeschlossen werden (demografischer Grundsatz).

### Ergebnis AG PuV:

- Andere Landkreise sollen befragt werden, die E-Government bereits umgesetzt haben, wie sie die Umstellung geschafft haben. Dann erneute Vorstellung in AG PuV.
- Deutschlandweit recherchieren, welche Sitzungssoftware im Einsatz ist.
- Maximal drei Anbieter sollen ihre Softwarelösung der AG PuV vorstellen, zur Prüfung, ob das System gewechselt werden soll.

- **Eckwerteverhandlung ohne Fachausschuss:**

Die Eckwertebehandlung ohne Fachausschussbeteiligung finden 10 KreisrätInnen schlecht. Die Fachausschüsse vorher miteinzubinden sei ein zeitliches und systemisches Problem. Die Zwischenberichte der Sachgebiete müssen bis zum 20.06. zum Stand 31.05. vorliegen. Diese dienen dem Kreis- und Strategieausschuss als Grundlage für die Eckwerteberatung.

Ergebnis AG PuV: Diese Struktur sei alternativlos. In den Juli-Sitzungen wird die Sicht der AG PuV hierzu mitgeteilt.

- **Berichtswesen**

Das Berichtswesen sei standardisiert; der Kreistag erhalte eine komprimierte Zusammenfassung der Berichterstattung.

Ergebnis AG PuV: kein Thema

- **Beschlusskontrolle; sonstige Anmerkungen.**

Ergebnis AG PuV: Die Beschlusskontrolle soll der AG PuV bei der Vorstellung der Sitzungssoftware gezeigt werden.

Die Auswertung der Mandatsträgerbefragung 2017 soll allen Kreisräten zur Verfügung gestellt werden, ebenso das Ergebnisprotokoll der AG PuV.

### **Auswirkung auf Haushalt:**

Keine

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Der Kreistag nimmt die Ergebnisse der Mandatsträgerbefragung zur Kenntnis und beauftragt die Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung, sich weiter damit zu befassen.**
- 2. Die nächste Mandatsträgerbefragung findet im Jahr 2023 statt.**

gez.

Brigitte Keller